Zeitschrift: Wohnen

Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger

Band: 82 (2007)

Heft: 1-2

Artikel: Keine Dutzendware

Autor: Liechti, Richard

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-107534

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

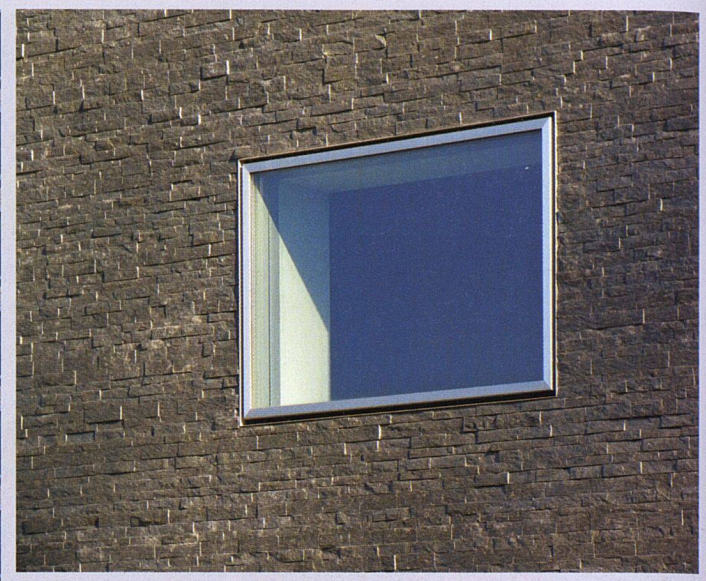
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Fotos: Pittsburgh Corning (Schweiz) AG

Wohnüberbauung Waldheimstrasse, Zug: Glas und Naturstein sorgen für ein elegantes Erscheinungsbild. Die Serpentin-Natursteinplättli konnten mit offenen Fugen direkt auf die Dämmung verklebt werden.

Aussergewöhnliche Fassaden: zwei Beispiele privater Bauträger

Keine Dutzendware

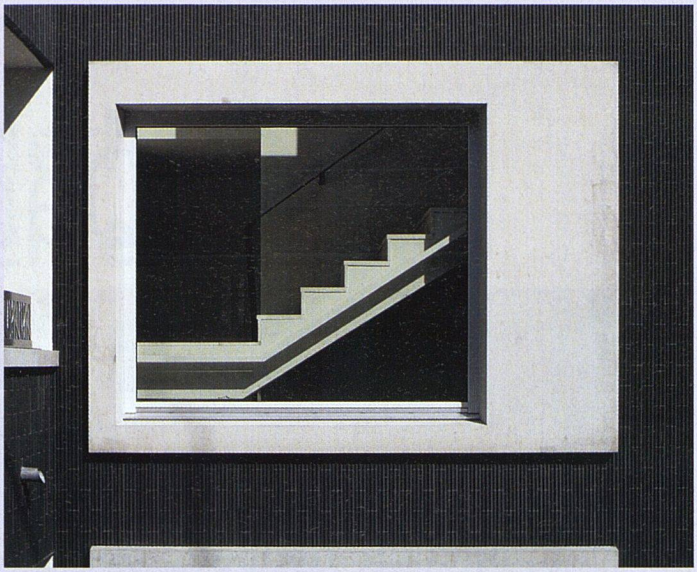
Innovation im Fassadenbau findet sich auch bei privaten Bauträgern. Bei den hier vorgestellten Beispielen aus Zug und Zürich fanden die Architekten neue ästhetische Ausdrucksformen, kombiniert mit einem hochwertigen Wandaufbau.

Von Richard Liechti ■ Wenn der Preis stimmt, darf es bei privaten Bauträgern etwas Besonderes sein. Das gilt auch für die an unverbaubarer Aussichtslage oberhalb der Stadt Zug erstellte Wohnüberbauung Waldheimstrasse. Bei der Anordnung der drei Baukörper – darunter ein 15-stöckiges Hochhaus – achtete Architekt und Investor Philip Brühwiler darauf, dass jede der vierzig Eigentums- und Mietwohnungen den Blick auf See und Alpen geniesst. Als architektonische Vorbilder dienten städtische Appartementhäuser, wie man sie in Amerika und in Südeuropa findet. Dass der Innenausbau hohen Ansprüchen genügt, versteht sich von selbst.

Auf Dämmung geklebt. Ein hoher Glasanteil drängte sich im Aussichtsbereich geradezu auf. Bei den restlichen Partien entschied sich der Architekt für eine Verkleidung mit Natursteinplättli, sogenannten Spacatelli. Sie bestehen aus Serpentin, einer Steinart, die insbesondere im Kunstgewerbe verwendet wird. Speziell ist auch die Systemlösung: Die Natursteinriemchen wurden nämlich mit offenen Fugen direkt auf die Dämmung geklebt. Diese besteht aus geschäumtem Glas, das den hierfür notwendigen formstabilen und dampfdichten Untergrund bildet. Der Dämmstoff ermöglicht einen wärmebrückenfreien Wandaufbau und überzeugt auch wegen der minimalen Aufbauhöhe (14 cm im Wand-, 16 cm im Dachbereich).

Keine alltägliche Lage besitzt auch das zweite Beispiel. Der Idaplatz liegt mitten im Zürcher Stadtteil Alt-Wiedikon, der durch viele Mehrfamilienhäuser aus der Gründerzeit geprägt ist. Dort füllten die Architekten Adrian Berger und Lukas Huggenberger eine der seltenen Baulücken, auf der ein niedriges Ladengebäude von 1894 stand. Dieses brachen sie jedoch nicht ab, sondern integrierten es in den Neubau. Dabei liegt der neue Teil etwas gegen die Zurlindenstrasse versetzt vor dem Altbau. Die vier unteren Wohnungen erstrecken sich über beide Gebäudeteile, wobei im neuen Abschnitt Wohnzimmer und Küche untergebracht sind. Einige Treppenstufen führen zum Schlaf- und Badbereich im Altbau, der umfassend saniert wurde.

Das neue Gebäude hebt sich von seinem Umfeld deutlich ab. Dafür sorgt die elegante Fassadenverkleidung aus dunkel glasierten Keramikkacheln, die von den beiden Architekten selbst entworfen und von einer Hamburger Firma eigens hergestellt wurden. Dahinter verbirgt sich ein hinterlüftetes Fassadensystem (vgl. Kasten). Die Architekten bezogen sich bei der Gestaltung einerseits auf die traditio-



Fotos: Robert Spleiss AG

Der Neubau an der Zurlindenstrasse in Zürich fügt sich in die bestehende Struktur ein und besitzt doch ein gänzlich eigenes, beinahe skulpturales Gepräge. Die anthrazitfarbenen Keramikkacheln sorgen für ein spannendes Fassadenspiel.

nellen Klinkerfassaden, wie sie im Umfeld häufig sind, anderseits auf die Wohnhäuser des Mailänder Architekten Dominioni. Die unterschiedlich gewellten Plättchen sorgen für ein wechselndes Lichtspiel. Das Erscheinungsbild prägen zudem die tief eingeschnittenen Balkone im zweiten und dritten Obergeschoss, die Fenster mit den breiten Rahmen aus Sichtbeton sowie die verspielten Geländer mit ihren floralen Motiven.

Waldheimstrasse, Zug

Architekt und Bauträger:
Philip Brühwiler

Schaumglas-Dämmstoff:
Pittsburgh Corning (Schweiz) AG
www.foamglas.ch

Zurlindenstrasse, Zürich

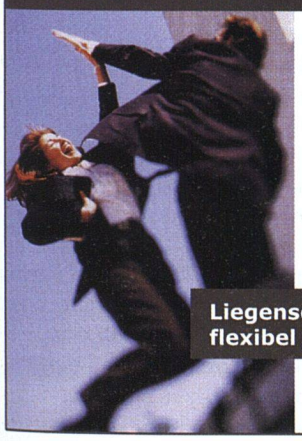
Architektur:
huggen_berger GmbH

Bauunternehmung:
Robert Spleiss AG

Dämmung:
Sto AG (StoVerotec-Fassade, Einbettung mit StoElasto)
www.sto-ag.ch

Anzeige

MOR ! LIVIS - die intelligente IT-Lösung für Baugenossenschaften



- Liegenschaftenbuchhaltung
- Miete, Mietzinsänderungen
- Nebenkostenabrechnungen
- Vertragswesen, Korrespondenz
- Verwaltungskosten, Kreditoren, Lohn
- Anteilscheinkapital, Depositenkasse
- Portfolio, Budgetierung
- Technische Objektverwaltung
- Bauabrechnung
- Internetmarktplätze

MOR ! OFFICE – Dokumentenverwaltung, Archiv

Alle Applikationen auch als ASP-Anwendung für standortunabhängiges Arbeiten übers Internet

MOR Informatik AG, Rotbuchstrasse 44, 8037 Zürich, www.mor.ch, info@mor.ch, 044 360 85 85